

## Tagungsbericht

### Workshop der International Society of Hair Testing, 18. bis 20 Juni 2000 in Kreischa bei Dresden

---

Fritz Pragst, Berlin

---

Der diesjährige Workshop der International Society of Hair Testing wurde vom 18. bis 20. Juni von R. K. Müller und D. Thieme sowie deren Mitarbeitern im instrumentell gut ausgerüsteten Institut für Dopinganalyse und Sportbiochemie (IDAS) in Kreischa bei Dresden organisiert und durchgeführt. In 5 Stationen wurden den 46 Teilnehmern sowohl Grundlagen für Neueinsteiger als auch neue Erkenntnisse und Praktiken für Fortgeschrittene vermittelt.

Um die Interpretation von quantitativen Ergebnissen ging es in einer von M. Uhl, H. Sachs und P. Kintz (München und Strasbourg) bestrittenen Doppelstation. Nach einem Überblick über physiologische, biochemische und externe Einflußgrößen auf Haarkonzentrationen wurden am Beispiel von konkreten Fällen die möglichen Aussagen aus den festgestellten Werten demonstriert und mit den Teilnehmern diskutiert, wobei die „Statements of the Society of Hair Testing concerning the Examination of Drugs in Human Hair“ (Forensic Sci. Int. 84 (1997) 3-6) und Cutoff Levels des „Final Consensus of the Hair Working Group Documented after the Third Meeting in Texas, Mai 1999) zugrundegelegt wurden.

C. Staub und C. Girod (Genf) führten in der zweiten Station eine bewährte Methode der Festphasenextraktion zum Drogenscreening praktisch vor und bewerteten die Ergebnisse ihres Labors. D. Thieme (Kreischa) zeigte in der dritten Station vergleichend die Vorteile der GC-Kopplung mit der Hochauflösenden Massenspektrometrie (Auflösungsvermögen 10.000) und der Tandem-Massenspektrometrie. Die hochauflösende Detektion zeigte vor allem Vorteile bei seltenen Atomkombinationen (z. B. Anwesenheit von Halogenatomen), während die MS-MS-Detektion für spezifische und seltenere Fragmentierungsreaktionen besonders zu bevorzugen ist. Mit beiden Methoden lagen die Nachweisgrenzen bis zu zwei Größenordnungen unter denen der üblichen GC-MS-Methoden.

V. Cirimele (Strasbourg) präsentierte in der vierten Station die Anwendung der HPLC mit Ionenspray-MS zur Bestimmung von Buprenorphin und Norbuprenorphin mit Nachweisgrenzen von 4 bzw. 2 pg/mg sowie die chirale Trennung von Methadon und EDDP. Der empfindliche Nachweis von Buprenorphin ist wegen des Einsatzes zur Heroin-Substitution vor allem in Frankreich sehr wichtig. Die Bestimmung von Benzodiazepinen im Haar durch GC-MS-NCI nach Extraktion der Haarprobe mit Phosphatpuffer pH 7,4 und anschließender Flüssig-Flüssig-Extraktion des Puffers mit Chlorbutan wurde von S. Fehn und H. Sachs (München) in der fünften Station vorgestellt. Ergänzt wurde der Ablauf durch Vorträge der Firmen Perkin-Elmer, Agilent und Shimadzu zu deren neusten Entwicklungen auf den Gebieten der HPLC, GC-MS und LC-MS.

Das Begleitmaterial wurde als Broschüre in der Reihe „Wissenschaftliche Berichte und Materialien“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft herausgegeben [1]. Dieses Büchlein enthält darüber hinaus Beiträge von P. Kintz über Kriterien, die den Nachweis von Dopingmitteln im Haar beeinflussen können, von K. Einhellig und M. Uhl über den Nachweis der  $\beta_2$ -Agonisten Clenbuterol und Brombuterol im Haar, von H. Sachs zur Prüfung auf endogene Steroide, von D. Thieme, J. Grosse und R. K. Müller über den Nachweis exogener Anabolika im Haar sowie von P. Kintz, V. Cirimele und B. Ludes zur Prüfung von Haar auf 19-Nor-Steroide.

Der großzügige zeitliche Ablauf des Workshops ließ genügend Spielraum für Diskussionen und Einzelgespräche. Neben einem Grillabend auf dem Gelände des Instituts fand eine Fahrt nach Dresden und anschließende Besichtigung des Schlosses Weesenstein mit Verkostung des Bieres in den Gewölben der dort wiedererstandenen Brauerei statt.

Die International Society of Hair Testing hat zur Zeit 118 Mitglieder. Das auf der Mitgliederversammlung gewählte „Bord of the Society“ besteht aus C. Jurado (Sevilla), P. Kintz (Strasbourg), R. Kronstadt (Linköping), M. Möller (Homburg/Saar), C. Moore (Chicago), F. Pragst (Berlin), H. Sachs (München), C. Staub (Genf), D. Thieme (Kreischau), M. Uhl (München) und R. Wenning (Luxemburg). Zum neuen Präsidenten wurde Christian Staub gewählt. Vizepräsident ist nunmehr Hans Sachs, Schriftführerin Carmen Jurado und Schatzmeister nach wie vor Michael Uhl. Der nächste Workshop ist vom 10.-12. Juni 2001 in Bordeaux zum Thema "Interpretation of Hair Analysis" vorgesehen.

[1] R. K. Müller, D. Thieme (Hrsg.): Progress in Hair Analysis for illegal Drugs, Workshop Proceedings of the International Society of Hair Testing, Wiss. Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 2000, 1. Verlag Sport und Buch Strauß, Köln 2000, ISBN 3-89001-335-X.